

Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester (2016/17) an der *Pontificia Universidad Javeriana* in Bogota, Kolumbien.

M.A. Interdisziplinäre Lateinamerikastudien

Berlin, den 03. April 2017

Die Erfahrungen, die ich während meines Auslandssemesters in Bogota gesammelt habe, haben meine Erwartungen erfüllt. Ich hatte die Möglichkeit die kolumbianische Kultur kennen zu lernen sowie einige der vielfältigen Landschaften Kolumbiens. Außerdem, habe ich erfahren, wie es ist an einer ausländischen Universität zu studieren. Ich habe neue Leute kennengelernt und mich mit neuen Problemstellungen meines Fachbereiches beschäftigt.

Vorbereitungsphase / Bewerbung

Die Vorbereitungsphase für die Bewerbungen muss mit genug Zeit geplant werden. Ich habe im Januar 2016 meine Bewerbung geschickt, d.h., ich hatte sie bereits Ende 2015 fertig gestellt. Als Tipp für die Bewerbungsphase würde ich empfehlen, rechtzeitig die angeforderten Dokumente zu sammeln und sich gut auf das Motivationsschreiben bzw. für das Interview vorzubereiten, da Kolumbien ein sehr beliebtes Ziel ist.

Visum / Wohnplatz in Bogota

Ich habe Mitte Februar eine Zulassung von der *Javeriana* bekommen. Gleich danach habe ich angefangen meinen Aufenthalt in Kolumbien zu planen: Einen Wohnplatz zu suchen und mein Visum zu beantragen. Das Visumverfahren in Berlin ging schnell und problemlos. Allerdings verläuft die Wohnungssuche in Bogota meist langsam und kompliziert. Aus diesem Grund muss man damit richtig früh anfangen und vorsichtig sein. Am besten sollte man das Geld nicht vor der Ankunft überweisen, sondern erst wenn man in Bogota angekommen ist und für sich selbst die Wohnung ansehen konnte. Natürlich ist es ein Vorteil, wenn man Verwandtschaft in Kolumbien hat, die einen dabei unterstützt. Ich habe es selbst auf diese Weise gemacht, da es sicherer ist.

Bogota ist eine sehr große Stadt. Diese kann manchmal chaotisch sein, vor allem der Verkehr. Deshalb ist es ratsam, eine Wohnung in der Nähe der Universität zu suchen. In diesem Fall sind die *distritos* (Bezirke) wie *Chapinero* und *Teusaquillo* näher dran. Ich habe in *Teusaquillo*

gewohnt und bin immer zu Fuß zur Uni gegangen (ca. 15 Minuten). Da beide Bezirke nah zum Zentrum sind, muss man nach Anbruch der Dunkelheit nicht alleine unterwegs sein oder zu Fuß laufen. Ich bin nach 18:00 Uhr immer mit der *Transmilenio* (Buslinie) oder mit dem Taxi nach Hause gefahren.

Öffentliche und private Verkehrsmittel

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind relativ gut organisiert. Mit der *Transmilenio* kommt man eigentlich überall hin, man sollte nur die Wertsachen wie Handy und Laptop nicht auspacken. Allerdings, ich bin ab 21:00 Uhr nicht mehr mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gefahren sondern eher mit Taxi oder Uber.

Die Taxis in Bogota sind im Vergleich zu Deutschland überhaupt nicht teuer, dennoch muss man sie immer aus Sicherheitsgründen telefonisch oder durch die „Tappsi-App“ bestellen. Zudem besteht die Möglichkeit die „Uber-App“ zu nutzen. Uber ist manchmal sogar günstiger, zuverlässiger und sicherer.

Leben in Bogota

Als große Stadt bietet Bogota ein breites Angebot an Freizeitmöglichkeiten an. Dazu zählt eine Vielzahl von sportlichen und kulturellen Aktivitäten, die auch günstig sind.

Die Lebenshaltungskosten sind hoch, aber man lernt wo man günstig einkaufen kann. Ich muss dazu sagen, dass das Auslandsbüro der *Javeriana* sehr hilfsbereit ist und vom ersten Tag die Austauschstudierenden gut empfängt und informiert. Als Tipp gilt: immer anfragen.

Aufgrund der Höhenlage, ist das Wetter in Bogota meistens kühl, wobei es mittags wärmer wird. Da die Regenfälle immer unvorhersehbarer werden, würde ich unbedingt eine Regenjacke und ein Paar bequeme wasserdichte Schuhe einpacken.

Die Pontificia Universidad Javeriana

Die Universität ist eine der ältesten Hochschulen Kolumbiens mit einem guten Ruf und einer langjährigen Erfahrung im Forschungsbereich. Sie bietet eine breite Palette an Fakultäten. Ich habe drei Kurse der wirtschaftlichen Fakultät belegt. Der Arbeitsaufwand ist relativ hoch, da man öfter Klausuren schreibt und regelmäßig Hausarbeiten abgeben muss. Es ist daher

empfehlenswert, sich gut zu überlegen, welche Kurse man belegen möchte und, wenn möglich, nicht mehr als vier auszuwählen.

Aus meiner Sicht sind die Lehrkräfte der wirtschaftlichen Fakultät der *Javeriana* sehr kompetent. Es hat mir Spaß gemacht an den Kursen teilzunehmen und mich mit aktuellen Themen der Ökonomie Lateinamerikas zu beschäftigen. Die Seminare waren ziemlich klein und dadurch wurde eine gute Lernatmosphäre vermittelt.

Darüber hinaus, verfügt die Universität über eine sehr gute Bibliothek und genug Platz zum lernen oder Pause machen. Dazu werden Sportkurse kostenlos angeboten. Die Sporthalle ist riesig und steht allen Studierenden zur Verfügung.

Fazit

Mein Auslandssemester an der *Pontificia Universidad Javeriana* in Bogota war für mich eine einmalige Möglichkeit die Realität eines anderen lateinamerikanischen Landes zu erleben. Ich konnte nicht nur meine Kenntnisse miteinbringen, sondern diese auch von einem plurikulturellen Standpunkt aus analysieren. Kolumbien ist ein spannendes Land, weshalb ich es jedem empfehlen kann, dort ein Auslandssemester zu machen, nicht nur zur Verbesserung der Sprachkenntnisse, sondern auch, um seinen Horizont zu erweitern.